

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort.....	5
Vorwort zur dritten Auflage	7
Hinweise zu den Autoren	8
1 Vernehmung und Glaubhaftigkeit – Grundbegriffe (Sven Litzcke und Max Hermanutz)	17
1.1 Befragung und Vernehmung	18
1.2 Zeuge und Beschuldigter	18
1.3 Lüge, Wahrheit und Irrtum	19
1.3.1 Definitionen	19
1.3.2 Klassifikation statt Definition	19
1.3.3 Konstruktivistische Perspektive	21
1.3.4 Folgen für die Klassifikation	21
1.3.5 Irrtum	22
1.4 Glaubwürdigkeit, Glaubhaftigkeit und Glaubhaftigkeitsmerkmale	23
1.4.1 Entwicklung der Begriffe	23
1.4.2 Glaubhaftigkeit	24
1.4.3 Glaubhaftigkeitsmerkmale	24
1.5 Glaubhaftigkeitsgutachten	26
1.5.1 Aussagenanalyse	26
1.5.2 Konstanzanalyse	26
1.5.3 Kompetenzanalyse, Aussagetüchtigkeit, Zeugentüchtigkeit	27
1.5.4 Aussageentstehung, Aussageentwicklung	28
1.5.5 Motivationsanalyse, Aussagemotivation	29
1.5.6 Grenzen	29
1.5.7 Empfehlung	31
2 Rechtsfragen bei Vernehmungen in Strafsachen (Frank Adler)	32
2.1 Einführung	33
2.2 Vernehmungsbegriff	34
2.2.1 Amtliche Eigenschaft des Vernehmenden	35
2.2.2 Erkennbarkeit der amtlichen Eigenschaft für die Aussageperson	37
2.2.3 Auskunftsverlangen	37
2.2.4 Zusammenfassung: Vernehmungsbegriff	38
2.3 Verbotene Vernehmungsmethoden	38
2.3.1 Allgemeines	38
2.3.2 Strafverfahrensrecht	38
2.3.3 Materielles Strafrecht	40
2.3.4 Vergleich materielles Strafrecht – Strafverfahrensrecht	40

5.4	Personenidentifizierung	95
5.4.1	Die Auswahl von Vergleichspersonen für die Gegenüberstellung	96
5.4.2	Simultane versus sequentielle Gegenüberstellung	96
5.4.3	Antworttendenzen bei der Identifizierung	97
5.4.4	Beeinflussbarkeit von Zeugenaussagen	97
5.4.5	Empfehlungen für die Praxis	98
6	Diagnostische Grundlagen für die polizeiliche Urteilsbildung (Max Hermanutz, Sven Litzcke, Tim Hahn und Sarah-Maria Werner)	99
6.1	Einleitung	100
6.2	Entscheiden unter Unsicherheit	100
6.3	Merkmalssysteme zur Glaubhaftigkeitseinschätzung	102
6.4	Prozess der Urteilsbildung	103
6.4.1	Statistische Urteilsbildung	103
6.4.2	Klinische Urteilsbildung	104
6.4.3	Normstichprobe und Einzelfall	104
6.4.4	Glaubhaftigkeitsdiagnostik	105
6.4.5	Hypothesenprüfung	106
6.5	Entscheidungsfehler	111
6.6	Aufgaben für weitere Forschung	114
7	Vernehmungsmethoden (Max Hermanutz und Sven Litzcke)	117
7.1	Der Montessori-Prozess	118
7.2	Historischer Abriss	118
7.3	Taktik	119
7.4	Reid-Methode	120
7.5	Neuere Entwicklungen	121
7.5.1	GEMAC-Modell	122
7.5.2	PEACE-Modell	122
7.5.3	RPM-Technik	123
7.6	Glaubhaftigkeit in Vernehmungen	124
7.7	Narratives Interview	125
7.8	Fragengenerierung Verhör	127
7.8.1	Spezifizierung des Tatbestandes	127
7.8.2	Feststellung von Tatbestandsmerkmalen im Lebenssachverhalt	130
7.9	Kognitives Interview	130
7.9.1	Beschreibung	130
7.9.2	Zeitlicher Ablauf	131
7.9.3	Erinnerungshilfen	132
7.9.3.1	Wahrnehmungskontext	132
7.9.3.2	Alles berichten	133

7.9.3.3	Wechsel der Erzählreihenfolge	134
7.9.3.4	Perspektivenwechsel	135
7.9.4	Anwendung	135
7.9.5	Bewertung	135
7.10	Strukturierte Vernehmung von Erwachsenen und Kindern mit Vernehmungskarten	137
7.11	Strukturierte Befragung von Kindern mit „Vernehmungskarten“	138
7.12	Diskussion	140
8	Tatklärung über Fallanalyse und Vernehmungsstrategie – ein Fallbeispiel (Klaus Wiest)	143
8.1	Grundprinzipien der Operativen Fallanalyse	144
8.2	Fallbeispiel	145
8.3	Tathergangsanalyse	146
8.4	Motivlage	148
8.5	Täterprofil	149
8.6	Ermittlungsempfehlungen	150
8.7	Vernehmungsempfehlungen	151
8.8	Fazit	156
9	Aussagenanalyse (Peter Steck)	157
9.1	Problemgeschichtlicher Hintergrund und theoretische Voraussetzungen	158
9.2	Das Verfahren der kriteriumsorientierten Aussageanalyse (CBCA)	161
9.3	Wissenschaftliche Grundlagen der CBCA	164
9.3.1	Gedächtnispsychologische Grundlagen	164
9.3.2	Die Validierung der CBCA	165
9.3.3	Reliabilität und Objektivität der CBCA	167
9.4	Die Anwendung der CBCA in der polizeilichen Vernehmung	168
9.5	Ansätze zu einer Modifikation und Erweiterung der CBCA	169
10	Glaubhaftigkeitseinschätzung – experimentelle Variation von verbalen und nonverbalen Merkmalen (Max Hermanutz und Daniel Watolla)	172
10.1	Einleitung	173
10.2	Methode	174
10.3	Ergebnisse	177
10.4	Diskussion	179

11	Kinder als Zeugen – Bildkartenmethode (Claudia M. Roebers)	181
11.1	Einleitung	182
11.2	Entwicklungspsychologischer Hintergrund	182
11.3	Befragungspraxis bei Kindern	185
11.4	Die Bildkartenmethode	186
11.4.1	Theoretischer Hintergrund	186
11.4.2	Durchführung	188
11.4.3	Wirksamkeit – empirische Befunde	190
11.4.4	Zusammenfassende Bewertung	195
12	Vernehmungstraining (Max Hermanutz und Sven Litzcke)	196
12.1	Der Bedarf	197
12.2	Das Problem	197
12.3	Eine Lösung	198
12.3.1	Hintergrund	198
12.3.2	Trainingsansatz	200
12.4	Vernehmungsmethodik	201
12.4.1	Simulation 1 – Eingangstest	201
12.4.2	Simulation 2 – Kognitives Interview, freier Bericht und Verhör	204
12.5	Glaubhaftigkeit	207
12.5.1	Simulation 3 – Alibi prüfen	207
12.5.2	Simulation 4 – Farbschmiererei	208
12.5.3	Neue Szenarien und Trainingsevaluation	210
12.6	Diskussion	211
13	Soziale Wahrnehmung bei polizeilichen Vernehmungen – sozialpsychologische und soziologische Perspektive (Ruth Linssen)	214
13.1	Einleitung	215
13.2	Wirklichkeit und Interpretation von Wirklichkeit	216
13.2.1	Symbolischer Interaktionismus	216
13.2.2	Anwendungsbeispiel	217
13.3	Frames und Stereotype	219
13.3.1	Frames als Struktur	220
13.3.2	Vernehmungsrelevante Frames	221
13.4	Stress verstärkt die Wirkungen von Frames	223
13.5	Rahmenbedingungen von Vernehmungen	224
13.6	Verzerrte Wahrnehmung	225
13.7	Widersprüchliche Wahrnehmungen	227
13.8	Wahrnehmung und Urteilsbildung: Ein Literaturbeispiel	229
13.9	Attributstheorie	231
13.9.1	Handlungen und deren Ursachen	231

13.9.2	Ergänzung fehlender Informationen	232
13.9.3	Beobachterrolle und Wahrnehmungsverzerrungen	234
13.9.4	Abweichung als Frage des Standpunktes	236
13.10	Wann werden Frames genutzt?	236
13.11	Seiteneffekte und soziale Folgen von Vernehmungen	237
13.12	Vernehmungen und das soziale Umfeld	239
13.13	Fazit	240
14	Literatur	242
15	Stichwortverzeichnis	263